

Chancen für Um- und Aufsteiger

Ab 40 doppelt von Weiterbildung profitieren

Die Bolognareform hat nicht nur für junge Studierende eine neue Landschaft geschaffen. Sie hat vor allem auch erfahrenen Berufsleuten in der Mitte ihrer Laufbahn eine Vielzahl von Türen geöffnet.

Die ersten zwanzig Jahre des Erwachsenenlebens sind geprägt vom konstanten Fortschreiten. Das Privatleben steht unter dem Zeichen des Übergangs von der selbstständigen Unabhängigkeit hin zur Familiengründung. Das Berufsleben kennt die Schritte von der Aus- und Weiterbildung zur beruflichen Weiterentwicklung und zu den ersten Höhepunkten. Doch dann, ab 40, setzt erstmals Ratlosigkeit ein. Die Frage nach dem "Was nun/Wie weiter?" kann oft nicht schlüssig beantwortet werden, was zu einer ersten Begegnung mit der "Midlife-Crisis" führt.

Doch wer dieser Orientierungslosigkeit verfällt, der erkennt die grossen beruflichen Chancen, die die Lebensmitte bringt. Denn während man vorher mit viel Energie die Laufbahn fast etwas atemlos vorantrieb, stiess man doch immer wieder an eine gläserne Decke, und zwar jede der fehlenden Erfahrung. Grosse Projekte, herausfordernde Kaderstellen und umfassende Führungsverantwortung verlangen eben nicht nur nach einer soliden Ausbildung, sondern auch nach entsprechenden Erfahrun-

gen.

Weil sich viele Kaderleute bis 40 intensiv weiterbilden, wird der Wettkampf um die guten Positionen natürlich trotz gestiegener Erfahrung immer härter. Darum gilt es, in dieser Lebensmitte nicht nur die Karriereplanung konsequent neu auszurichten, sondern sich auch - wieder - mit dem Gedanken an Weiterbildung auseinanderzusetzen. Der Begriff des lebenslangen Lernens wird von Kaderleuten oft mit dem gelegentlichen Besuch von Workshops und Seminaren gleichgestellt. Längere Weiterbildungen werden dagegen als etwas für Jüngere beiseite geschoben.

Dabei gibt es gerade im Bereich der Nachdiplom-/ Exekutiv-Programme der (Fach-)Hochschulen eine grosse Anzahl von Studiengängen (vom Zertifikat bis zum Master, CAS bis MAS), welche eben genau auf breiter Berufs- und Lebenserfahrung aufbauen. Hier haben Menschen in der Mitte ihres Berufslebens die grösseren Erfolgchancen, beziehungsweise können doppelt profitieren. Denn man schafft den Praxistransfer des Gelernten dank seiner Erfahrung leichter, und hat anschliessend - ebenfalls dank der Erfahrung - die grösseren Chancen auf der Karriereleiter.

Natürlich stehen inhaltlich Studiengänge mit spezifischen Führungs- und Managementqualifikationen im Vordergrund. Wenn man aber darüber hinaus ein Berufsfeld wählt, in dem es weniger Erstausbildungen gibt, die Mehrheit der Berufsleute also ohnehin Quereinsteiger sind, dann hat man einen doppelten Vorteil. Darum sind etwa beim SPRI Schweiz. Public Relations Institut mehrere Studiengänge eben genau auf dieses Zielpublikum ausgerichtet. Ob man eine umfassende Branchenausbil-

dung absolviert (CAS Corporate Communications) oder eine spezifische Führungsposition anstrebt (CAS Führungs- und Beratungskompetenz in der PR) oder gar den Meisterlehrgang zum diplomierten PR-Berater absolviert, immer profitiert man neben der fundierten Ausbildung bei der Laufbahnplanung auch von der erworbenen Berufserfahrung. Die Lebensmitte birgt hier tatsächlich grosse Chancen.

Markus Berger, eidg. dipl. PR-Berater
Direktor und Studienleiter SPRI
Schweiz. Public Relations Institut, Zürich

rund 2'600 Zeichen ohne, 3'000 Zeichen mit Leerschlägen